

Standortfaktoren und Trends der Branche

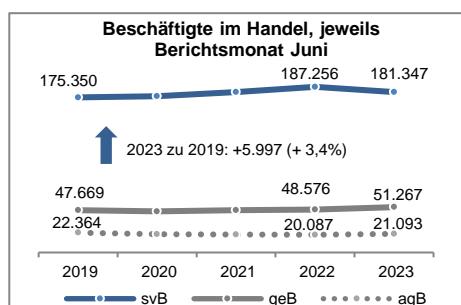
Was ist eigentlich »Handel«?

- Als Handel wird die wirtschaftliche Tätigkeit des (gewerbsmäßigen) Austauschs von Gütern (Warenhandel) verstanden. Die Güter werden im Warenhandel in der Regel nicht mehr be- oder verarbeitet. Statistisch wird unterschieden in
- Handel von Kfz, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.
 - Großhandel (ohne Handel mit Kfz)
 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)

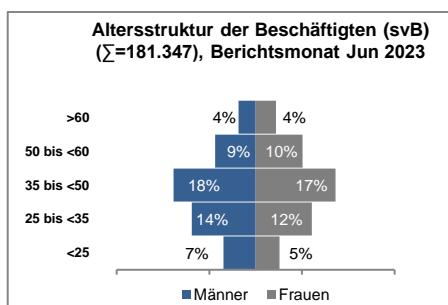
Quelle: [Wikipedia](#), Gabler Wirtschaftslexikon

Der Handel setzt vermehrt auf Multichannel-Vertrieb und verknüpft analoge mit digitalen Serviceangeboten. Kunden wollen z. B. online bestellte Waren im Laden abholen oder umtauschen, online einen Beratungstermin in der Filiale vereinbaren oder Waren auch im analogen Store digital bestellen können. Roboter sollen künftig nicht nur Regale auffüllen und Bestände kontrollieren, sondern auch Kunden im Laden den Weg weisen und z. B. Auskunft darüber geben, ob ein gewünschter Artikel auch in einer anderen Farbe und Größe oder in einer anderen Filiale vorrätig ist.¹ Im **Juni 2023** wurden in Berlin im **Handel 181.347 Beschäftigte** (2022: 187.256) registriert. Das entspricht einem Anteil von **11% an allen Beschäftigten** (2022: 11%). Im Vergleich zu anderen Branchen besteht ein überproportional hoher Anteil von Teilzeitbeschäftigte und geringfügigen Beschäftigungen.

Beschäftigungsentwicklung

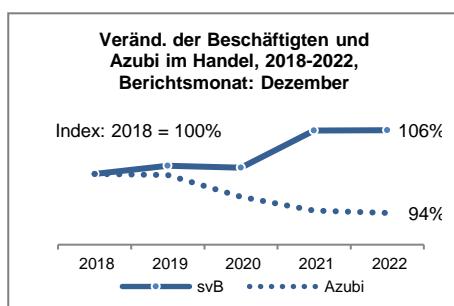
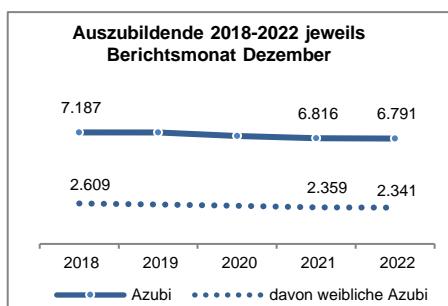
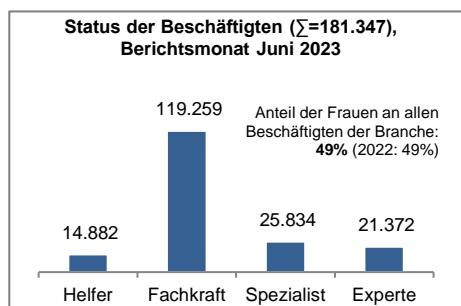


Sozialvers.pfl. Beschäftigte (svB), Geringfügig Beschäftigte (geB), ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)



Häufigste Berufsausbildungen der Beschäftigten (ohne Büro-/Sekretariatsberufe)

- Verkauf (ohne Produktspezialisierung)
- Verkauf Bekleidung, Elektro, Kfz., Hartwaren
- Lagerwirtschaft, Zustellung, Güterumschlag
- Einkauf und Vertrieb
- Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik
- Verkauf v. Lebensmitteln
- Berufe in Werbung und Marketing
- Berufe in der Pharmazie



Berufskundliche Informationen

Typische Berufe auf Fachkraftebene sind: [Automobilkauffrau/-mann](#), [Drogist/-in](#), [Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk](#), [Florist/-in](#), [Kauffrau/-mann – Einzelhandel](#), [Kauffrau/-mann – Groß- und Außenhandel](#), [Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r](#), [Tankwart/-in](#), [Verkäufer/-in](#).

BERUFENET Berufsfeld: »Wirtschaft und Verwaltung«, Unterthema »Handel«

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: Teamfähigkeit, Service-/Kunden-/Dienstleistungsorientierung, zeitliche Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, Freude an der Arbeit, Verantwortungsbewusstsein sowie eine selbständige/strukturierte Arbeitsweise. Darüber hinaus verschaffen gute Deutschkenntnisse, die Bereitschaft zu Schicht-

und Wochenendarbeit, ein gepflegtes Erscheinungsbild sowie Berufserfahrung den Bewerbern einen Wettbewerbsvorteil in diesem Arbeitsmarktsegment.

Typische **Weiterbildungsberufe** sind z. B. Betriebswirte (Fachschulen) im Handel, [Fachberater – Vertrieb](#), Fachkaufleute (z. B. Personal, Außenwirtschaft), Fachwirte (z. B. Einkauf, Handel, Vertrieb im Einzelhandel), [Verkaufsleiter/-in](#).

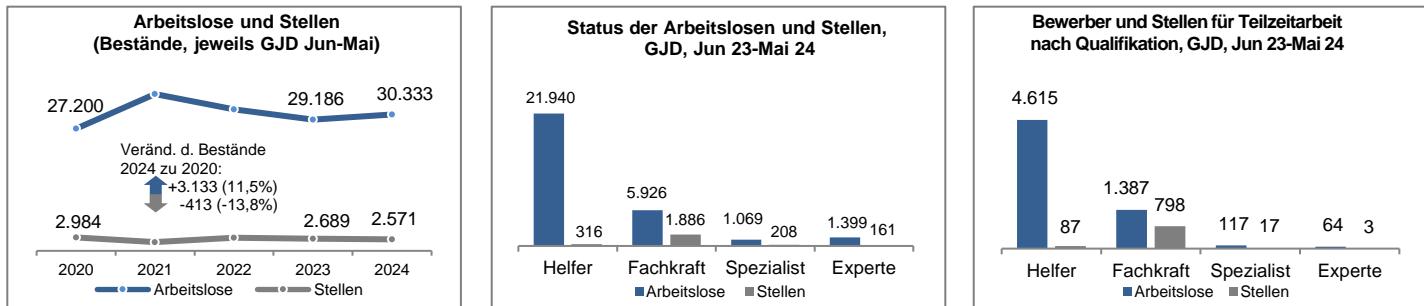
KURSNET

Studienberufe sind z. B. [Betriebswirt/-in \(Hochschule\)](#), [Buchhändler/-in \(Hochschule\)](#), [Handelsbetriebswirtschaft](#) (Studiengang), [Betriebswirtschaftslehre – Business Administration](#) (Studiengang).

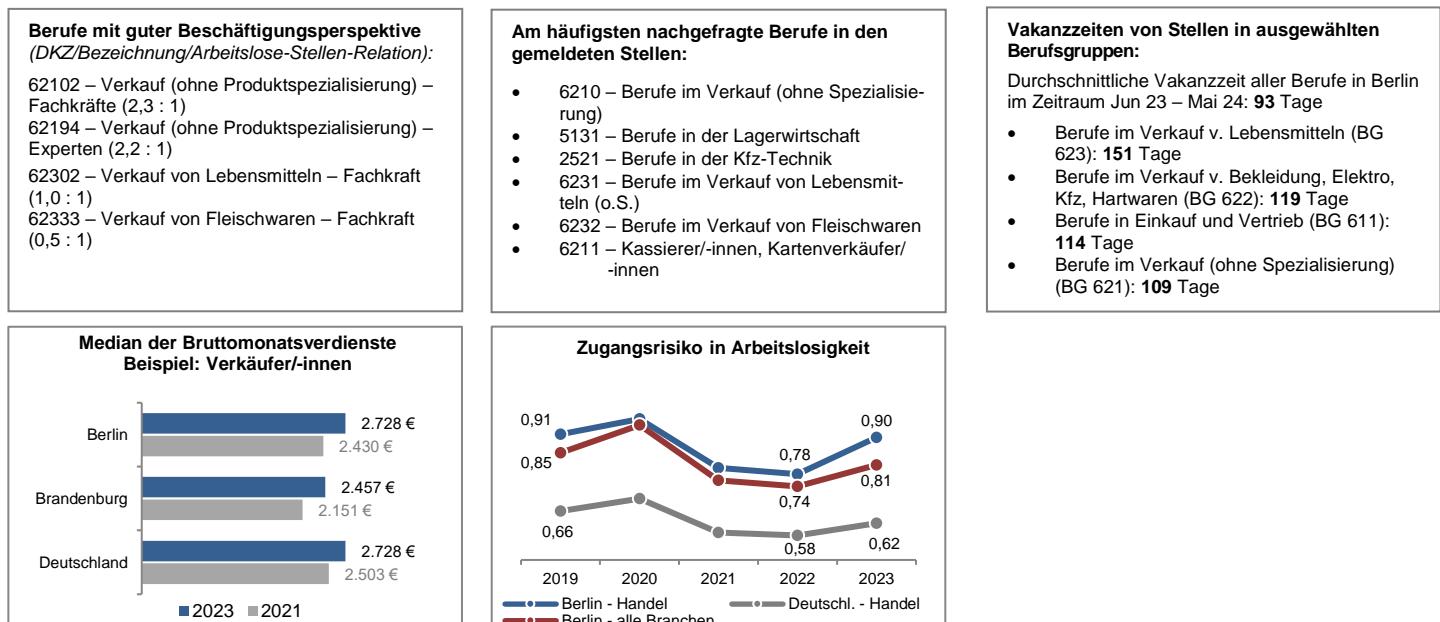
KURSNET

¹ [BERUFENET](#)

Arbeitsangebot und –nachfrage in Berlin



Zusatzinformationen



Weitere Informationen

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

Methodische Hinweise

1. Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsbranchen, die dem Bereich Handel zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) setzt sich der Handel (Wirtschaftsabschnitt G) aus folgenden Wirtschaftsabteilungen (WAbt.) zusammen:

- WAbt. 45: Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- WAbt. 46: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- WAbt. 47: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Verkäufer/-in, Einzelhandelskauffrau/-mann) oder mittelbar (z. B. Kaufleute für Büromanagement, Buchhalter/-in) beteiligt ist.

2. Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und zur **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich nicht auf Wirtschaftsklassen sondern auf Berufe. Aus den Beschäftigungsdaten des IV-Verfahrens STEP und den »Häufigen Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kas-ten S. 1) wurden folgende Systematikpositionen der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KldB 2010) als »Berufe im Handel« festgelegt:

- 5113: Berufe in der Lagerwirtschaft
- 611: Berufe in Einkauf und Vertrieb
- 612: Berufe im Handel
- 62: Verkaufsberufe

Erfasst werden somit die an der Wertschöpfung unmittelbar beteiligten Berufsgruppen ohne z. B. Buchhalter, Kaufleute, Unternehmensorganisatoren oder Berufe in Büro/Sekretariat.

In der Berufsuntergruppe 5113 (Berufe in der Lagerwirtschaft) kommt es zu Überschneidungen mit dem Wirtschaftsabschnitt »Verkehr und Lagerei«. Da der Handel wichtige Funktionen in Lagerei und Güterumschlag wahrnimmt, wird diese Unschärfe in Kauf genommen, um weitgehende Transparenz über diesen Arbeitsmarktausschnitt herzustellen.

Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.

3. Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe) und der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) geringe Unterschiede.
4. Beim Diagramm der Azubi- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember.
5. Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Einzelhandelskauffrau/-mann und Verkäufer/-in in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 29.8.2024. Bitte beachten Sie ergänzend zu den ermittelten Soft-Skills auch die berufsspezifischen Merkmalsausprägungen in BERUFENET (Zugangsvoraussetzungen ⇒ Arbeits-/Sozialverhalten).
6. Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer Auswertung der Statistik der BA für den Berichtsmonat Juli 2024 (Rechnerische Gegenüberstellung von Arbeitslosen und gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen nach Berufen).

7. Die Vakanzeiten sind der statistischen Analyse »Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse) (Monatszahlen)« des Statistik-Services entnommen.
8. Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel:** Im Jahr 2023 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2022 bis November 2023) wurden in Berlin 0,90 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Handel arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, deutlich über dem Niveau des Bundesgebiets (0,62) und geringfügig über dem Niveau des Durchschnitts für alle Branchen in Berlin (0,82).

9. Verwendete Abkürzungen:

- ageB: ausschließlich geringfügig Beschäftigte
- a.n.g.: anderweitig nicht genannt
- BG: Berufsgruppe. Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe«
- Brabg: Brandenburg
- Dtl.: Deutschland
- geB: geringfügig entlohnte Beschäftigte (»Minijobs«)
- GJS: Gleitende Jahressumme
- GJD: Gleitender Jahresdurchschnitt
- JD: Jahresdurchschnitt
- JS: Jahressumme
- KldB: Klassifizierung der Berufe 2010
- o. S.: ohne Schwerpunkt
- s.s.T.: sonstige spezifizierte Tätigkeit
- svB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Wz.: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

10. Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **Jul 2025**.